

Medieninformation

Sechster Kärntner Rheumatag: Ärztliche Fortbildung und Informationen für Interessierte

Experten aus Kärnten informieren Ärzte und Patienten im Rahmen eines Informationstages am 31. Jänner 2009 über Rheuma und neue Behandlungsmöglichkeiten.

Rheuma zählt zu den Volkskrankheiten – rund die Hälfte der Kärntner Bevölkerung ist im Laufe des Lebens mit einer Form von Rheuma konfrontiert. Vor allem bei den älteren Patienten ist ein deutlicher Anstieg zu beobachten. Rund 10.000 Kärntner sind von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen betroffen.

Neue Medikamente verbessern Therapie

Mit innovativen Therapien können die unterschiedlichen Formen von Rheuma gezielt behandelt werden. „Wir sind Vorreiter im gezielten Einsatz dieser neuen Medikamente und haben auf dem Gebiet eine jahrelange Expertise“, so der Leiter der 1. Medizinischen Abteilung, Prim. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Geissler. Die neuen Medikamente verhindern, wenn sie rechtzeitig eingesetzt werden, dass es zum Knorpel- und Knochenabbau und damit zu einer dauerhaften Gelenksverformung kommt. Ziel ist es, die Gelenksfunktionen möglichst lange zu erhalten und mitbetroffene Organe wie Leber oder Augen zu schützen.

Spezielle Rheuma-Ambulanz als Anlaufstelle für Betroffene

Seit mehr als zehn Jahren ist im LKH Klagenfurt eine eigene Rheuma-Ambulanz etabliert, wo Patienten sofort optimal betreut werden können. Denn die Erkrankung betrifft sehr viele medizinische Fachgebiete. „Wir arbeiten eng mit der Orthopädie, Dermatologie, Augenabteilung, Nuklearmedizin, Radiologie und Strahlentherapie zusammen.“ Das Team der Rheuma-Ambulanz ist eine erste Anlaufstelle und entscheidet gemeinsam mit dem Patienten über die geeignete Therapieform. „Uns ist es ein Anliegen, das Thema vermehrt ins Bewusstsein zu rufen“, so Primarius Geissler. Denn wird Rheuma frühzeitig richtig behandelt, kann auch die Lebensqualität sehr gut erhalten werden.

Umfassende Information am Rheumatag

Am Vormittag diskutieren Ärzte über neue wissenschaftliche Erkenntnisse mit dem Schwerpunkt „Rheuma und andere Organe“. Der Nachmittag ist der breiten Öffentlichkeit gewidmet: ab 14.30 Uhr erhalten Interessierte in Vorträgen umfassende Informationen zum Thema. Bei der anschließenden Diskussion haben die Besucher die Gelegenheit, individuelle Fragen an die Experten zu richten.

Organisiert wird der Rheumatag von der 1. Medizinischen Abteilung des LKH Klagenfurt, dem Elisabethinen-Krankenhaus, dem Ludwig-Boltzmann Institut für Rheumatologie und der medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaft für Kärnten und Osttirol. Der Eintritt ist frei.

6. Kärntner Rheumatag, 31.01.2009
Messehalle 5, Klagenfurt